CLUSTER 6

Qualitätsdimension Netzwerk + Qualität von Angeboten





Mülheim an der Ruhr, Nordrhein-Westfalen

COMMUNICAL STRUKTUR

Bevölkerungszahl insgesamt Stand: 31.12.2018 172.740 Bevölkerungszahl mit 23,6 Migrationshintergrund (Anteil in %) (40.851 Personen) Bevölkerungsentwicklung + 2,7(31.12.2013 - 31.12.2018, Anteil in %) (+ 4.541 Personen) 2,86 Anteil der 0–3 Jährigen in der Kommune in %, (Stand: 31.12.2018) (4.904 Kinder) **1.429 Kinder** Anteil der 0–3 Jährigen in Familien in Armutslagen in der Kommune (absolute Zahlen / im SGB II-Bezug, Stand: 31.12.2018) Alleinerziehenden-Haushalte mit Kind U3 513 (absolute Zahlen, Stand: 31.12.2017)

(Quelle: Stadt Mülheim an der Ruhr Referat V.1 – Stadtforschung und Statistik)

Kommunales Budget für Frühe Hilfen

WIR ÜRER IINIS

FH-Gremien

Ansprechperson Jennifer Jaque-Rodney

Funktion im Netzwerk Netzwerkkoordinatorin & Leitung des Fam.-Heb.-Teams in

Mülheim a. d. R.

Netzwerk-Name(n) Mülheimer Netzwerk Frühe Hilfen

Netzwerkgründung 2012

Unser erstes Dokument Kooperationsvereinbarung

Frühförderung: 2, Sonstige: 4, Freiwilligenarbeit: 15

Zielgruppen Unsichere Eltern, die ein möglichst frühzeitiges, koordi-

niertes und multiprofessionelles Angebot, das bereits in der Schwangerschaft beginnt, benötigen

Lenkungsgruppe und Projektgruppe

Anzahl Kooperationen Gesundheit: 6, Kinder- und Jugend: 11, Schwangerschaftsberatung: 5,

Unser Verständnis Früher Hilfen

- Ressourcenorientiert
- Freiwillig
- Begleitung

Unsere Projektziele

- Passgenaue Angebote f
 ür Familien
- Lückenloser Übergang der Angebote
- Einbindung weiterer Netzwerkakteure
 Lösungen für fehlende zeitliche und
- Lösungen für fehlende zeitliche und finanzielle Ressourcen finden
- Professionalisierung der Arbeit im Netzwerk
- Stetige Qualitätsentwicklung

Herausforderungen

Im Bereich Frühe Hilfen:

 Fehlende personelle und finanzielle Ressourcen der Netzwerkakteure, insbesondere bei Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten, Hebammen

Im Projekt:

• Einsatz von personellen Ressourcen des Netzwerks

Erfahrungen mit Qualitätsentwicklung

 Aufeinander abgestimmte Angebote für Kinder und ihre Eltern in städtischer und freier Trägerschaft

135.000 €

- Organisation des Netzwerks Frühe Hilfen in einer Lenkungs- und Projektgruppe
- Vernetzung der Bereiche Bildung, Soziales, Jugend, Gesundheit, Sport und Kultur
- Zielgerichteter Einsatz von Ressourcen
- Stetige Kontrolle von Auswirkungen der Arbeit/ Durchführung von Evaluationen, auch bei den Familienhebammen
- Entwicklung von Handlungsansätzen und bedarfsgerechte Umsetzung
- Einholen wissenschaftlicher Expertise, bspw. bei "Kein Kind zurücklassen"
- Familienhebammen sind zertifizierte Kooperationspartner der Hochschule für Gesundheit in Bochum
- Regelmäßige Fachtagungen
- Entwicklung von Konzepten für Familienhebammen
- Kompetenzprofile Familienhebamme und Netzwerkkoordination
- Erstellung gemeinsamer Materialien zur Qualitätsentwicklung
- Curricula und Fortbildungen für Fachkräfte
- Entwicklung von Dokumentationsvorlagen für Beratungsgespräche und Hausbesuche sowie Evaluationsberichte

Wichtige Materialien des Netzwerks:

- Konzept/Leitbild Zielvereinbarung Evaluationen Flyer
- Übersicht der Übergänge im Netzwerk
 Kompetenzstandards
 Kernkompetenzen
 Kooperationsvereinbarung

Qualitätsentwicklungsbedarfe – darum sind wir dabei

- Passgenaue und bedarfsorientierte Weiterentwicklung unserer Angebote für die Familien
- Sichern und Ausbauen der Qualität
- Professionalisierung der Arbeit
- Erkennen und Schließen bestehender Lücken

Erwartungen an die Projektteilnahme

- Effiziente, ergebnis- und beteiligungsorientierte
 Projektsteuerung und Arbeitsweise
- Orientierung an den konkreten Bedarfen der Akteure vor Ort
- Nutzen in der täglichen Arbeit und vor Ort
- Übertragung von konsensualen Qualitätsverbesserungsvorschlägen ins System der Bundesinitiative

Mehrwert

- Externe Expertise
- Systematischer und professioneller Fachaustausch mit anderen Kommunen

Wünsche an die Zusammenarbeit im Cluster

Voneinander Lernen

Gegenseitige Unterstützung durch systematischen Erfahrungs- und Kenntnisaustausch

Träger:

Vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit





Gefördert vom:







In Kooperation mit:

Das Projekt »Qualitätsdialoge Frühe Hilfen« wird kofinanziert durch:



